

BUCHTIPP

Ein neuer Buchtipp aus der Stadtbücherei von Stefanie Gebhardt:



Eine liebenswerte, angenehm zu lesende Erzählung, die sich an drei Tagen im August in Berlin im Jahre 1936 zu Zeiten der Olympischen Spiele ereignet. Drei Ladenlokale in der bekannten Berliner Allee "Unter den Linden" sind Schauplätze. Elfie Wagner, die Prokuristin der Chocolaterie Sawade, der Buchhändler Marcus Franz und der Barbesitzer Issa El Hamadys leben, wohnen und betreiben ihre Geschäfte in direkter Nachbarschaft. Sie begegnen sich täglich, sind füreinander da und doch trägt jeder ein Geheimnis in sich. Elfie lernt durch innige Gespräche mit ihrer besonderen Kundin Madame Conte den Ursprung des Namens der Schokoladenmanufaktur kennen. Außerdem erkennt sie für sich, dass das Leben nicht nur aus ihrer Berufung im Schokoladenhaus besteht. Der Buchhändler Marcus Franz hat das Gemälde "Unter den Linden" vom bereits verstorbenen Maler Max Liebermann in seinem Besitz. Obendrein hat er sein Herz an Trude, die junge Verkäuferin in der Chocolaterie verloren. Leider leidet er als Jude unter den Repressalien der Nazis. Auch der Ägypter El Hamady sorgt sich um seine Zukunft, obwohl die Nazi zu seinen Stammkunden zählen.

Anne Stern, Historikerin und promovierte Germanistin hat einen wunderschönen, berührenden Roman über Hoffnung und Zusammenhalt in dunklen Zeiten - und eine Hommage an die Stadt Berlin verfasst. Wechselnde Perspektiven lockern die Erzählweise auf. Sogar die Linden berichten aus ihren Erinnerungen an den Boulevard.

Eine historische Geschichte mit flüssigem und leichtem Schreibstil, auf die man sich schnell einlassen kann. Ein besonderes Lesehighlight!

Stern, Anna:
Drei Tage im August
Berlin : atb, 2022
ISBN 978-3-7466-3998-7
15,00 Euro